Kameraden!

Der feierliche Akt unserer heutigen Fahnenweihe bietet mir die Gelegenheit dar, an Sie edle Waffengefährten einige Worte zu richten.

Der Augenblick, in welchem wir diese Fahne durch Priesterhand weihen ließen, war keineswegs ein bedeutungsloser Ceremonienakt — er bleibt vielmehr **gleichwichtig** mit der Funktion, bei welcher wir als freie Staatsbürger auf die uns verliehene Constitution den Eid schwören werden.

Bevor wir aber zu diesem, uns hoffentlich Alle gleich ehrenden und gleich beglückenden Momente gelangen, lassen Sie uns jetzt schon feierlichst geloben, diese unsere Fahne als jenes heilige Panier betrachten zu wollen, unter dem wir **Alle, als Brüder vereint,** — für **Freiheit, Gesetzlichkeit** und **Ordnung** mit unserem Gut und Blut einstehen werden.

Daß ich dieses von Ihnen verehrte Waffenbrüder erwarten kann, dafür bürgt mir der treffliche Geist, von dem Sie **Alle** beseelt sind; — jener Geist der wahren Freiheit und Gesetzlichkeit, der die Segnungen freier Staatseinrichtungen vor allen Uebergriffen der Anarchie schützen — und somit das wahre Volksglück **Jedem** ohne Unterschied zugänglich machen wird.

Betrachten Sie daher meine Verehrten! diese Fahne als ein Heiligthum doppelt ehrwürdig: als Symbol der errungenen Freiheit — und als das Symbol unseres geheiligten Bruderbundes, den wir am heutigen Tage feierlichst geloben, und den wir in gegenseitiger brüderlicher Anhänglichkeit zum Besten der guten Sache **treu** und **unerschütterlich** bewahren werden.

Indem ich nun diese geweihte Fahne, unser gemeinsames Gut, jetzt **in Ihrer Mitte** jubelnd begrüße, bringe ich ein Lebehoch dar:

Ihnen meine Brüder aus dem Grunde meines Herzens! —

Ein gleiches **vereint mit Ihnen dem durchlauchtigsten constitutionellen Kaiserhause!**

Der hohen Reichsversammlung! —

Unserer hochverehrten **Frau Fahnenpathin**

Gräfin St. Genois!

so wie **Jedem,** der mit dem Rechte und der guten Sache hält.

Wien am 1. Oktober 1848.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Josef Eszlein,
Kommandant des 2. Bataillons der National-Garde
Leopoldstadt und Jägerzeil.

R62561 1.Ex.
R1064